

Klima- und Energie-Modellregion

NAME DER MODELLREGION:

KÜRNBERGWALD

Bericht der

(jeweils zutreffendes durch Anklicken ankreuzen:)

- Umsetzungsphase
- Weiterführungsphase I
- Weiterführungsphase II
- Weiterführungsphase III
- Weiterführungsphase IV
- Weiterführungsphase V

- Zwischenbericht
- Endbericht

Inhaltsverzeichnis:

1. Fact-Sheet zur Klima- und Energie-Modellregion
2. Zielsetzung
3. Eingebundene Akteursgruppen
4. Aktivitätenbericht
5. Best Practice Beispiel der Umsetzung

1. Fact-Sheet zur Klima- und Energie-Modellregion

| Facts zur Klima- und Energie-Modellregion | |
|--|---|
| Name der Klima- und Energie-Modellregion (KEM): (Offizielle Regionsbezeichnung) | Kürnbergwald |
| Geschäftszahl der KEM | C072620 |
| Trägerorganisation, Rechtsform | Agentur für Standort und Wirtschaft Leonding GmbH |
| Facts zur Klima- und Energie-Modellregion: - Anzahl der Gemeinden: - Anzahl der Einwohner/innen: - geografische Beschreibung (max. 400 Zeichen) | 3 37628 Die Region liegt im OÖ Zentralraum, unmittelbar an die Landeshauptstadt Linz angrenzend; Politischer Bezirk Linz Land; Die beteiligten Gemeinden liegen rund um den Kürnbergwald, höchste Erhebung im Bezirk, größtes zusammenhängendes Waldgebiet |
| Online Auftritt der Klima- und Energie-Modellregion: | <u>Homepage:</u> https://www.standort-leonding.at/klima-energie/ <u>Facebook:</u> https://www.facebook.com/StandortLeonding <u>LinkedIn:</u> https://www.linkedin.com/company/74864835/admin/ <u>Instagram:</u> https://www.instagram.com/standortleonding/ |
| Büro des MRM: - Adresse - Öffnungszeiten | Stadtplatz 44, 4060 Leonding Mi & Do 8:30- 16:00 Uhr oder nach telefonischer Vereinbarung |
| Modellregions-Manager/in (MRM) Name: E-mail: Telefon: Qualifikation, Referenzen, Tätigkeitsprofil des/r Modellregions-Manager/in: | Josef Fürnhammer Josef.fuerhammer@leonding.at 0664/8242946 Höhere land- und forstliche Schule Berufsbegleitend Lehrgang Bildungsmanagement Berufsbegleitend FH Wieselburg Produktmarketing und Projektmanagement mit Schwerpunkt Energie- und Rohstoffwirtschaft Berufserfahrung in den Bereichen Boden- und Wasserschutzberatung in der Landwirtschaftskammer OÖ Erwachsenenbildung im LFI OÖ Regionalmanager in der RMOÖ GmbH Heizwerkbetreiber und Biobauer |
| Wochenarbeitszeit (in Stunden als MRM): | 20 |

| | |
|--|---|
| Dienstgeber/Auftraggeber des/r Modellregions-Manager/in: | Agentur für Standort und Wirtschaft |
| Startdatum der KEM Aktivitäten der aktuellen Phase (TT.MM.JJ): | 25.3.2022 |
| Name des/der KEM-QM Berater/in:) | Ing. Mag. Roland Wipplinger (Klimabündnis OÖ) |

2. Ziele der Klima- und Energie-Modellregion

Abgeleitet von den Analysen und Handlungserfordernissen, aber auch gesetzlichen Vorgaben ergeben sich folgende Ziele für die Region. Diese lassen sich grob in kurzfristige, mittelfristige und langfristige Ziele unterteilen.

Ziel bis 2025 (kurzfristige Ziele)

- Klima- und Energiemodellregion positionieren als Anlaufstelle
- Bevölkerung und Unternehmen informieren, beraten und Handlungsmöglichkeiten aufzeigen
- Neue Mobilitätsangebote in der Region entwickeln
- Ausbau der regionalen Stromerzeugung mittels PV-Ausbau
- Ausbau der Fernwärmestrukturen in der Region wird forciert
- Ausbau der Fuß- und Radwegeinfrastruktur in der Region. Strategische Lückenschlüsse des lokalen und regionalen Fuß- und Radwegenetzes werden umgesetzt.

Ziele bis 2030 (mittelfristige Ziele)

- Der Motorisierungsgrad ist unter 500 PKW/1000 EW und der E-PKW Anteil liegt bei 25 %
- Ausbau der Fuß- und Radwegeinfrastruktur
- Auf allen PV-Anlagen tauglichen Gemeindeobjekten wird eine PV-Anlage installiert
- 100 % Strom aus erneuerbarer Energie
- Der regional produzierte Strom beträgt 30 % und rd. 80 GWh pro Jahr
- KEM-Region wurde zur Vorzeigeregion für urbanen – suburbanen Raum
- Ausstieg aus Öl-Heizung

Ziele bis 2040 (langfristige Ziele)

- Erreichen der Klimaneutralität
- Ausstieg aus Öl und Gas ist gelungen

Daraus resultieren Kernziele, die bis 2025 erreicht werden sollten. Diese sind auch mit Erfolgsindikatoren hinterlegt.

Erneuerbare regionale Stromversorgung

- Massiver Ausbau der Photovoltaik in KWp/EW, vorrangig auf Dachflächen und Parkplätzen, Es wird eine jährliche Ausbaurate von 20 % angestrebt
- Erhöhung des Anteiles an neu zugelassenen mehrspurigen E-KFZ soll jährlich um 10 % steigen
- Ausbau der PV-Anlagen auf kommunalen Gebäuden und Anlagen bzw. Anlagen mit Bürgerbeteiligung wird vorangetrieben. Bis 2030 ist auf jedem PV-tauglichen, öffentlichen Gebäude eine Stromerzeugungsanlage errichtet.

Kommunale Energieeffizienz

- Anteil erneuerbarer Wärme für kommunale Gebäude soll bis 2030 bei 75 % liegen
- Bis 2030 soll der Stromverbrauch pro Fläche kommunaler Gebäude auf 65 kWh/m² reduziert werden

Mobilität:

- Das bestehende ÖPNV-Angebot soll weiterhin ausgebaut und Nutzer:innen freundlicher werden. Bis 2025 sollen ca. 10 % der Bevölkerung eine Dauerkarte für den ÖPNV besitzen
- Bis 2025 soll mindestens ein E-Car-Sharingmodell in jeder Gemeinde umgesetzt werden
- Lücken des Radwegenetzes, die von strategischer Bedeutung sind, werden bis 2030 in der Region geschlossen

3. Eingebundene Akteursgruppen

In der laufenden Umsetzungsphase wurden bzw. sind verschiedenste Akteur:innen und Stakeholder eingebunden und beteiligen sich auf unterschiedlichste Art und Weise. Sie bringen ihr Wissen ein oder sind Projektinitiator:innen von verschiedensten Aktivitäten.

- Gemeinden (Bürgermeister:innen, Funktionäre, Verwaltung)
- Kommunale Betriebe
- Stift Wilhering
- Pfarren
- Wirtschaftsbetriebe
- Ortsbauernschaft
- Orts- und Gartenbauvereine
- Politische Parteien
- Otelo Leonding
- Radlobby
- Energieexperten:innen
- Banken
- Biomasseverband OÖ
- Kinderbetreuungseinrichtungen
- Technische Büros
- Mobilitätsanbieter:innen
- Klimabündnis OÖ
- Bezirksabfallverband OÖ
- Fair trade Initiativen
- Repair Café Kirchberg-Thening
- Heizwerkbetreiber:innen
- Energiesparverband OÖ
- Bodenbündnis OÖ
- Interessenvertretungen

In Summe ist natürlich die gesamte Bevölkerung Teil der Klima- und Energiemodellregion und bringt ihr Wissen, Engagement und Ideen ein. Verschiedensten Beteiligungsformate sind das Rückgrat der Umsetzungsmaßnahmen.

4. Aktivitätenbericht

4.a Darstellung des Umsetzungsstandes der Maßnahmen

| | |
|---|--|
| Maßnahme Nummer: | 0 |
| Titel der Maßnahme: | Projektmanagement |
| Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme: | Das KEM-Büro ist zentrale Anlaufstelle für die Region in den Bereichen Energie und Klima. Zu den Kernaufgaben des MRM zählt die erfolgreiche Umsetzung des Gesamtprojektes. Der MRM ist für das gesamte Projektmanagement und Projektcontrolling zuständig. Dazu zählen die Aufgaben der ordnungsgemäßen Projektabrechnung, Einhaltung der Dokumentationsverpflichtungen, Zusammenarbeit mit KEM-QM und der KEM-Steuerungsgruppe. Der MRM nimmt regelmäßig an KEM-Netzwerktreffen teil |
| geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine: | <ul style="list-style-type: none"> • Etablierung KEM –Büro und dazugehörige Struktur in der Region <p>Das KEM-Büro ist in der Agentur für Standort und Wirtschaft angesiedelt und etabliert. Alle notwendigen Infrastrukturmaßnahmen sind umgesetzt. Der Bürostandort im Zentrum der Stadt Leonding ist sehr gut. Die Standortagentur und die KEM-Region arbeiten noch an einer klaren Positionierung für das „44er Haus“ als Nachhaltigkeitshaus</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erfolgreiche Dokumentation der Zwischen- und Endberichte • Alle notwendigen Dokumentationen werden von KEM-Manager vorbereitet. • Umsetzung KEM QM-Audit <p>QM-Audit ist in Vorbereitung. Lfd. Kontakt mit QM</p> <ul style="list-style-type: none"> • Abwicklung und Abschluss der KEM-Umsetzungsphase <p>Die Umsetzungsphase ist noch im Laufen. An den 13 eingereichten Maßnahmen wird intensiv gearbeitet.</p> |
| Beschreibung der bisherigen Umsetzung: | Die beschriebenen Inhalte der Maßnahmen im Umsetzungskonzept werden vom KEM –Management realisiert - die notwendigen Strukturen, Etablierung von Austauschrunden aufgebaut. Laufende Abstimmung mit KEM-QM Details siehe „Meilensteine“ |
| ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR | <ul style="list-style-type: none"> • 2 Teilnahmen an den KEM-Fachveranstaltungen bzw. Jahrestreffen <p>Wurde 2022 erfüllt; Teilnahme Hauptveranstaltung und Teilnahme an einer Fachveranstaltung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Jährlich 4 Treffen in der KEM-Kerngruppe <p>Es fanden 2 KEM-Jourfixe-Termine (Kernteam) statt. Weiters wurden zusätzlich mit den einzelnen Bürgermeister:innen und Amtsleiter:innen eigene Austauschtermin abgehalten (jeweils 3)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erstellung des Zwischen- und Endberichtes <p>Der Zwischenbericht liegt vor.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erfolgreicher Abschluss der Umsetzungsphase mit erfolgreichem KEM QM-Audit <p>Lfd. Abstimmung mit KEM-QM. Vorbereitungen für das KEM QM-Audit sind abgeschlossen. Bürgermeister:innen werden auch teilnehmen.</p> |

| | |
|--|---|
| Maßnahme Nummer: | 1 |
| Titel der Maßnahme: | Energiebuchhaltung für Gemeinden |
| Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme: | Die Energiebuchhaltung kann ein sehr nützliches Instrument bei der Energie- und Kosteneinsparung für eine Gemeinde sein. Diese positiven Aspekte kommen aber nur dann zum Tragen, wenn die Daten zumindest monatlich erfasst werden und eine aktive Auseinandersetzung mit den Ergebnissen in der Gemeinde erfolgt. Zusätzlich werden zeitliche Entwicklungen und mögliche Trends erfasst, die dann als Grundlage zukünftiger Energiesparmaßnahmen dienen können. Die Energiebuchhaltung hat den Inhalt, den Energieverbrauch eines Gebäudes für Raumwärme, Warmwasser, Stromverbrauch und Treibstoffverbräuche systematisch aufzuzeichnen und auszuwerten. Die genaue Dokumentation dieser Daten löst bereits bei der Einführung ein energiebewussteres Verhalten der Verbraucher aus. |
| | Jährlich wird ein Bericht erstellt und Verbesserungspotentiale abgeleitet. |

| | |
|---|---|
| geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine: | <ul style="list-style-type: none"> • Informationstreffen im März 2022, Einführungsworkshop <p>Das kommunale Austauschtreffen wurde im November 2022 durchgeführt, inkl. Best Practice Beispiel aus einer Gemeinde in OÖ</p> <ul style="list-style-type: none"> • Zwischenevaluierung der Daten in jeder Gemeinde und regionaler Austausch <p>MRM stellt die Daten im Rahmen des KEM-Jourfixe immer vor.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Mindestens 2 Gebäude je Gemeinde miteinbezogen <p>Grundsätzlich werden alle öffentlichen Gemeindegebäude ausgewertet und miteinbezogen (jährliche Auswertung)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bewusstseinsbildung und Öffentlichkeitsarbeit in den gemeindeeigenen Medien <p>Bewusstseinsbildung in der Verwaltung vorhanden. Einsparungspotential auch bewusst und umgesetzt (steigende Energiepreise haben ein Kostenbewusstsein geschaffen). Veröffentlichungen in Gemeindemedien teilweise erfolgt.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ableitung von mind. 5 Energieeffizienzmaßnahmen <p>Ist in Planung</p> |
| Beschreibung der bisherigen Umsetzung: | <p>Der MRM informierte alle Gemeinden und zuständigen Verwaltungsmitarbeiter:innen zu dieser Maßnahme. In der Vergangenheit wurden diese Daten je nach gemeindeeigenem Engagement teilweise erfasst und auch überwacht. Aktuell werden die Daten für Strom, Wärme (Heizungsart) jährlich ausgewertet. Für 2022 zusätzlich der Energieverbrauch des Fuhrparkes. Zukünftig wird noch der Wasserbrauch hinzugefügt.</p> <p>Ein interkommunales Austauschtreffen zur Energiebuchhaltung fand im November 2022 statt</p> <p>Zielsetzung: eine gemeinsame Softwarelösung (Gemdat)</p> <p>Herausforderung: die Datenerfassung aufgrund der nicht vorhandenen personellen Ressourcen bzw. das Fehlen von digitalen Messinstrumenten.</p> <p>Für das 44er Haus (Bürostandort der KEM Kürnbergwald) wurden die Stromdaten bereits monatlich ausgewertet. Wärmeverbräuche zurzeit nur Jährlich.</p> <p>Erste Energieeffizienzmaßnahmen wurden dargestellt und 2023 durch die Stadtgemeinde umgesetzt.</p> |
| ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR | <ul style="list-style-type: none"> • Jede Gemeinde beteiligt sich an den Maßnahmen mit mind. 1 Objekt <p>Gemeinden und MRM werten alle öffentlichen Gebäude aus (Jahresverbrauch für Strom, Wärme, Fuhrpark), Wasser wird neu erfasst.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Monatliche Dokumentation <p>ist sehr schwierig umzusetzen und nur für einzelne Objekte möglich. Bei Wärme fehlen durchgängig die digitalen Ablesemöglichkeiten.</p> <p>Im 44er Haus wurden die Stromverbrauchsdaten bereits monatlich ausgewertet.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Jährlich basierte Datenauswertung • Jährliche Berichterstattung in den Gemeindemedien <p>Datenauswertung für 2022 erfolgt nach Vorliegen der Verbrauchswerte. Im Anschluss werden die Daten an die Gemeinde zurückgespielt und sollten in den Gemeindemedien „veröffentlicht werden</p> <ul style="list-style-type: none"> • Jährlich ein interkommunales Austauschtreffen <p>Wurde im Nov. 2022 durchgeführt.</p> |

| | |
|--|--|
| Maßnahme Nummer: | 2 |
| Titel der Maßnahme: | Öffentlichkeit und Vernetzung |
| Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme: | <p>Ziel dieser Maßnahme ist, durch kontinuierliche professionelle Öffentlichkeitsarbeit die Arbeit der KEM in der öffentlichen Wahrnehmung sichtbar zu machen. Sämtliche Aktivitäten und öffentlichen Auftritte der KEM sollen eindeutig erkennbar sein.</p> <p>Ein kontinuierlicher Informationsfluss zu unterschiedlichen Nutzer:innengruppe und auch zu bestehende Netzwerken soll die regionale Zusammenarbeit stärken. Der Innovationsgrad und die Dynamik der Region sollen sich auch in der Themenlandschaft der KEM widerspiegeln. (Digitalisierung – Ressourceneinsatz – Mobilität)</p> |
| geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine: | <ul style="list-style-type: none"> • Start der Homepage, laufende Betreuung und Aktualisierung <p>Homepage wurde in die bestehende Seite der Agentur für Standort und Wirtschaft integriert, lfd. Aktualisierung durch MRM</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kontinuierliche Informationseinholung und -weitergabe an die Themennetzwerke • Mailing an Gemeinden bzw. verschiedene Nutzer:innengruppen • Erfolgreiche Durchführung der geplanten Maßnahmen |

| | |
|---|---|
| | <p>Website und Sozial Media sind umgesetzt, Newsletter aufgrund der Auslegung der Datenschutzrichtlinie durch die Stadt Leonding noch nicht möglich. Neues Tool in Ausarbeitung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gründen eines Themennetzwerkes zu den Bereichen Klimaschutz und erneuerbarer Energie <p>Noch geplant: Themennetzwerk Schule und Klimaschutz Businessstreff zum Themenbereich effizienter Ressourceneinsatz (erneuerbare Energie, Mobilität, CO2 und PV-Ausbau)</p> |
| Beschreibung der bisherigen Umsetzung: | <p>Ein wichtiger Baustein für die Positionierung in der Region ist eine kontinuierliche Pressearbeit und die Anwendung diverser Kanäle. Die Homepage und der Socialmedia-Account sind wichtige Bausteine, um die Aktivitäten und Themenschwerpunkte in der Region zu positionieren und sichtbar zu machen.</p> <p>Alle Veranstaltungen, aktuell relevante Förderungen bzw. Informationen zum Projekt werden auf der neugestalteten Homepage dargestellt. Weiters wurden die Präsentationen, Aussendungen, zwei ROLLups in einem einheitlichen Design entwickelt.</p> <p>Ein Newslettertool wurde bereits entwickelt, konnte aber bisher aufgrund der rechtlichen Auslegung der Stadtgemeinde Leonding nicht versandt werden. Durch Direktmailing werden Informationen zu Aktivitäten in der KEM schnell an Stakeholder weiterverbreitet.</p> <p>Die Berichterstattung in Gemeindezeitung bzw. regionalen Medien stärkt die regionale Positionierung. Die ersten Themennetzwerke werden bereits sichtbar.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wirtschaft und Ressourceneinsatz • Schule und Klimaschutz |
| ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR | <ul style="list-style-type: none"> • Mind. 1 Newsletter pro Quartal <p>Wurde aufgrund der rechtlichen Bedenkung durch die Stadtgemeinde Leonding noch nicht versendet. Im 2. Quartal 2023 soll ein neues datenschutzkonformes Tool umgesetzt werden</p> <ul style="list-style-type: none"> • 2 Fachberichte in den Gemeindezeitungen pro Jahr <p>In den Gemeindezeitungen erfolgt eine laufende Berichterstattung.</p> <ul style="list-style-type: none"> • 2 Fachveranstaltungen pro Jahr <p>Wurde umgesetzt, zb. 3 VA zu „Raus aus Öl“; 2 VA zu „Potentiale von PV in der Region“ (1 abgesagt COVID)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Mind. 4 Pressemitteilungen pro Jahr <p>Zu jeder Veranstaltung bzw. Aktivität der KEM wird auch eine Presseaussendung vorbereitet (2022: 5 PA; 2023: 3 PA)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gründung von mind. einem Energiestammtisch in der Region <p>Gemeinsam mit Otelo Leonding wurde der erste Energiestammtisch am 23.1. 2023 abgehalten</p> |

| | |
|--|--|
| Maßnahme Nummer: | 3 |
| Titel der Maßnahme: | Strom und Wärme aus der Region |
| Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme: | <p>Ziel dieser Maßnahme ist, die erneuerbare Energieproduktion und Versorgung in der KEM-Region auszubauen. Mit verschiedenen zielgruppenspezifischen Informations- und Beratungsangeboten soll die Region nachhaltig aus Gas und Öl rauskommen. Ein weiterer Baustein ist der Ausbau von regional erzeugter Energie in Form von Strom aber auch Wärme, um langfristig bilanziell den Strombedarf aus erneuerbarer Energie zu decken.</p> <p>Mit der Entwicklung von Sorglos-Paketen für Private und Unternehmer sollen regionale Energieziele erreicht werden.</p> |
| geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine: | <ul style="list-style-type: none"> •Potentialanalyse für Groß -PV-Anlagen auf Dachflächen sind erstellt <p>Wurde umgesetzt, die Groß-PV-Anlagen Potentiale auf Dachflächen wurden auf Gemeinde- und Regionsebene ausgewertet und präsentiert.</p> <ul style="list-style-type: none"> •Prüfung der Netzanbindung und Einspeisepunkte mit dem Netzbetreiber in der Region <p>Mit den beiden Netzbetreibern (Linznetz und Netz OÖ) gab es Gespräche. Netz OÖ stellt für alle Kunden ein digitales Tool zur Verfügung. Linznetz gibt Daten zu ihrem Netz nicht weiter, nur auf Anfrage mit Zählpunkt.</p> <ul style="list-style-type: none"> •Informationsveranstaltung für Potentialflächen in den Gemeinden <p>Zwei Informationsveranstaltungen waren geplant (21.3.2022 in Leonding - musste aufgrund COVID abgesagt werden, 7.4.2022 in Kirchberg-Thening wurde durchgeführt)</p> <ul style="list-style-type: none"> •Jede Gemeinde hat eine PV-Anlage auf einem kommunalen Gebäude <p>In jeder Gemeinde wurde bereits auf einem kommunalen Gebäude eine PV-Anlage erreicht.</p> |

| | |
|---|--|
| | <ul style="list-style-type: none"> •Informationsveranstaltung zu „Raus aus Öl“ und „Sauber Heizen für Alle“ In jeder Gemeinde wurde eine Informationsveranstaltung in Kooperation mit dem Energiesparverband durchgeführt. |
| Beschreibung der bisherigen Umsetzung: | <p>Der Ausbau von Photovoltaikanlagen bietet ein enormes Potential zur Energiebereitstellung. Deshalb sollen möglichst viele Dachflächen zur Stromproduktion genutzt werden. Mittels einer Analyse, dabei wurden große Dachflächen in der Region die für eine PV-Anlage geeignet wären ermittelt, wurde das Potential erhoben und in einer Informationsveranstaltung den Eigentümern, Gemeinden präsentiert. (Eine VA wurde aufgrund Coronaerkrankung abgesagt). Eine „schlüsselfertige“ Lösung sollte dabei unterstützen, die Produktion von Sonnenstrom in der Region rascher voranzutreiben.</p> <p>Aufbau einer Informationskampagne zu „Raus aus Öl und Gas“, bzw. „Sauber Heizen für Alle“ Gemeinsam mit dem Energiesparverband OÖ wurden 3 Informationsveranstaltungen organisiert. Schwerpunkt waren aktuelle Förderungen, Energiesparen und Information zu den div. Beratungsangeboten. Als zweiter Schritt wurden 3 Beratungstage für individuelle Energieberatungen (in Kooperation mit Expert:innen des Energiesparverbandes OÖ) in den Gemeindeämtern organisiert. Rd. 20 Personen nutzen das Angebot. Weiters findet in regelmäßigen Abständen ein KEM-Sprechtage am Gemeindeamt statt.</p> <p>Zu „Raus aus Öl und Gas“ wird immer wieder in den Gemeindemedien bzw. auf der Homepage der KEM berichtet.</p> |
| ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR | <ul style="list-style-type: none"> •Erstellung einer Potentialanalyse für Photovoltaikanlagen in der KEM Potential von rd. 80 MWp auf Dachflächen. Potential für Freifläche in der Region sehr gering (OÖ PV-Strategie) •4 Informationsveranstaltungen zu PV-Potentialen, Raus aus Öl, Sauber Heizen 3 Informationsveranstaltungen zu Raus aus Öl und Gas, Sauberheizen mit rd. 200 Teilnehmer:innen wurden durchgeführt, zusätzlich 20 Einzelenergieberatungen •1 Informationsveranstaltung zur Sorglos-Pakete Errichtung von neuen PV-Anlagen auf Privathäusern und Betriebsgebäuden Ist noch geplant •In der KEM-Gemeinde wird auf mind. einem öffentlichen Gebäude in der Gemeinde eine neue PV-Anlage errichtet. Bereits erfüllt. •1 Exkursion zu Best Practice Beispiel durchgeführt Ist noch geplant •6 Energiesprechtage auf den Gemeindeämtern pro Jahr 3 Energiesprechtage in Kooperation mit Energiesparverband 2022 durchgeführt 2 KEM-Sprechtage 2023 durchgeführt, 8 sind noch geplant |

| | |
|--|--|
| Maßnahme Nummer: | 4 |
| Titel der Maßnahme: | Umweltfreundliche Mobilität im suburbanen und ländlichen Raum |
| Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme: | Die Mobilität spielt in der Region eine große Rolle und dieser Bereich ist auch einer der größten Energieverbraucher in der Region. Zentrales Ziel ist den Umweltverbund mit verschiedensten Maßnahmen zu stärken und neue Wege auf die Fuß-, Rad- und ÖV-Mobilität zu verlagern. Durch Entwicklung neuer Mobilitätsangebote sollen Alternativen zum motorisierten Individualverkehr aufgezeigt werden. |
| geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine: | <ul style="list-style-type: none"> • Informationsveranstaltung zu alternativen Mobilitätsangeboten findet statt Mind. eine Veranstaltung zum Thema „alternative Mobilitätsformen“ ist noch geplant mit Schwerpunkt E-Mobilität und Car-Sharing • Präsentation der Analyse zu E-Ladeinfrastruktur Die öffentliche Ladeinfrastruktur ist in der Region mehr oder weniger gut ausgebaut. Eine Analyse der E-Ladeinfrastruktur und die regionalen Fortschritte wurden in den KEM-Jourfixe-Terminen präsentiert • Erste Umsetzungsprojekte zum bedarfsorientieren ÖV werden gestartet Use Case „Autonomes Shuttle“ wurde entwickelt, aber mangels Finanzierung noch nicht umgesetzt. <p>Exkursion zu „alternativen Mobilitätsangeboten“ ist geplant Noch nicht umgesetzt, Exkursion wird im Herbst 2023 durchgeführt</p> |

| | |
|--|---|
| <p>Beschreibung der bisherigen Umsetzung:</p> | <p>Die KEM Region beteiligt sich jedes Jahr an der Europäischen Mobilitätswoche. Die KEM organisierte die Cargobikeshow im Rahmen der europäischen Mobilitätswoche mit 12 verschiedenen E-Transporträdern.</p> <p>Gemeinsam mit dem OÖ Automobilcluster, Digi-Trans wurde an einem Use Case – Autonomer Shuttle als Ergänzung zum bestehende ÖV gearbeitet und ein Grobkonzept entwickelt. Es war angedacht den Technologiering (Wirtschaftspark) näher an der Haupt-ÖV-Achse anzubinden. Ein autonomer Shuttle sollte im Testbetrieb zwischen der Straßenbahnlinie und dem Technologiering verkehren.</p> <p>Als erstes Umsetzungsprojekt wird das Projekt 24/7 E-Transportradsharing in der KEM Region umgesetzt. Die Stadtgemeinde Leonding stellt ihr E-Lastenrad, welche bisher als Dienstrad genutzt wurde, auch betriebsfremden Nutzer:innen zur Verfügung. Am Stadtplatz, direkt bei der Bushaltestelle und in der Nähe des TIM-Knoten gibt es ein neues urbanes Mobilitätsangebot. Als Buchungsplattform wird die Plattform von „Radverteiler“ genutzt. Zusätzlich wurde ein Informationsflyer entwickelt und aufgelegt.</p> <p>Mit den KEM-Gemeinden wurde das Projektkonzept „Mitfahrbankerl Kürnbergwald“ entwickelt und in den zuständigen Ausschüssen präsentiert. Insgesamt sollen 2023 bis zu 10 Mitfahrbankerl an zentralen Orten in der Region aufgestellt werden</p> |
| <p>ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR</p> | <ul style="list-style-type: none"> •1x Informationsveranstaltung zu alternativen Mobilitätsformen Wird noch umgesetzt •1x Durchführung Exkursion „alternative Mobilitätsformen“ Wird im Herbst 2023 umgesetzt •Projekt „autonomes Fahren“ wird in einer Vorprojektstudie umgesetzt Vorstudie wurde umgesetzt, an der tatsächlichen Ausrollung wird noch gearbeitet. •Mobilitätstag findet jährlich statt Wird jedes Jahr umgesetzt •Konzept „Mitfahrbankerl Kürnbergwald“ wird umgesetzt Das Konzept wurde entwickelt und wird im Herbst als Leaderprojekt umgesetzt. |

| | |
|---|--|
| <p>Maßnahme Nummer:</p> | <p>5</p> |
| <p>Titel der Maßnahme:</p> | <p>Aufbau erneuerbare Energiegemeinschaft bzw. Energiegenossenschaft</p> |
| <p>Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:</p> | <p>Mit dieser Maßnahme soll mittels Bürgerbeteiligung ein Betrag zur Energiewende geleistet werden. Im Zuge des Erneuerbaren-Ausbau-Gesetz (EAG) sind in Österreich erstmals Energiegemeinschaften möglich. Auf lokaler Ebene wird dieses Thema mit den Gemeinden in der Region bearbeitet. Dabei soll die KEM auch als regionaler Wissensträger auftreten und interessierte Bürger:innen und Unternehmen begleiten.</p> |
| <p>geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:</p> | <ul style="list-style-type: none"> •Informationsabende zu Energiegenossenschaft, Energiegemeinschaft in jeder Gemeinde In Form von Energiestammtischen werden die Themen in den Gemeinden bearbeitet. Der erste Energiestammtisch hat dazu bereits stattgefunden. •Ausarbeitung eines Grundkonzepts für eine Bürgerenergiegenossenschaft Ist noch in Arbeit •Exkursion zu best practice Beispiel wird im Juli 2023 stattfinden |
| <p>Beschreibung der bisherigen Umsetzung:</p> | <p>Dieses Thema ist aufgrund der verschiedenen Netzanbietern und verschiedenen Netzebenen, heterogenen Siedlungsstruktur nicht so einfach umzusetzen. Die Gemeinde forcierten vorerst den Aufbau einer lokalen Energiegemeinschaft im jeweiligen Gemeindegebiet bzw. Ortsteilen (verschiedene Netzanbieter!). Wissensaustausch mit anderen KEM-Regionen und Genossenschaftsverband.</p> <p>In der Gemeinde Wilhering wurde eine eigene Potentialanalyse für eine Energiegemeinschaft in Auftrag gegeben. In der Stadtgemeinde Leonding wurden die Potentiale innerhalb der gemeindeeigenen Objekte erhoben. Besonders zwischen Schulzentrum Hart und Freizeitzentrum sind die Potentiale für eine lokale Energiegemeinschaft gegeben. In der Gemeinde Kirchberg sind die Gespräche noch im Laufen. Auf der Volksschule wurde eine neue PV-Anlage errichtet. Im Ortsteil Kirchberg Gemeinde, Schule, Gasthaus gibt es Potentiale.</p> |

| | |
|---|---|
| | <p>In Form von Energiestammtischen wird das Thema Energiegemeinschaften in die Breite getragen. Dazu fanden bzw. finden in jeder Gemeinde eigene Stammtische statt. Gemeinsam mit einem Energieberater wird das Thema weiterbegleitet und die Bürger:innen unterstützt.</p> <p>Über die KEM-Homepage erfolgte eine entsprechende Informationsvermittlung zu den Möglichkeiten einer erneuerbaren Energiegemeinschaft.</p> |
| ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR | <ul style="list-style-type: none"> •1 Informationsveranstaltung zum Thema „Energiegemeinschaft und Energiegenossenschaften“ <p>Die Information zu Energiegemeinschaft und Energiegenossenschaften wird im Rahmen von Energiestammtischen umgesetzt (1 wurde bereits durchgeführt, 3 weitere sind geplant)</p> <ul style="list-style-type: none"> •Umsetzung von mind. einer Energiegemeinschaft in der Region <p>Geplantes Projekt wurde noch nicht umgesetzt</p> <ul style="list-style-type: none"> •Grundlagenkonzept für eine Bürgerenergiegenossenschaft <p>Ist noch in Ausarbeitung</p> |

| | |
|--|--|
| Maßnahme Nummer: | 6 |
| Titel der Maßnahme: | Nachhaltiger und effizienter Einsatz regionaler Biomasse und Technologien basierend auf biogenen Rohstoffen |
| Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme: | <p>Im Zuge dieser Maßnahmen sollen die regionalen Biomassepotentiale, die durch den imposanten Kürnbergwald vorhanden sind, erhoben und Nutzungspotential in der Region aufgezeigt werden.</p> <p>In Vernetzungsgesprächen und Informationsveranstaltungen sollen die regionalen Ressourcen optimal genutzt und ein realistisches Umsetzungskonzept dargestellt werden.</p> |
| geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine: | <ul style="list-style-type: none"> •Recherche zum regionalen Biomassepotential <p>Die regionalen Biomassepotentiale wurden bereits im Umsetzungskonzept dargestellt.</p> <ul style="list-style-type: none"> •Informationsveranstaltung zu Mikroanlagen bzw. „industrielle Abwärmenutzung“ für Betriebe und Kommunen <p>In konkreten Gesprächsrunden wurden die Biomassenutzung bzw. die Nutzung industrieller Abwärme konkretisiert und erarbeitet</p> <ul style="list-style-type: none"> •Exkursion „Good Practice – Effizienter Einsatz von „Biogenen Rohstoffen“ <p>Noch nicht umgesetzt</p> <ul style="list-style-type: none"> •Erste umsetzungsreife Projektkonzepte sind entwickelt <p>Sind in Ausarbeitung</p> <ul style="list-style-type: none"> •Zusammenarbeit mit Forschungseinrichtungen wird aufgebaut <p>Die FH Pinkafeld war in der Gesprächsrunde industrielle Abwärme involviert, muss noch ausgebaut werden</p> |
| Beschreibung der bisherigen Umsetzung: | <p>In der KEM-Region Kürnbergwald gibt es aufgrund des größten zusammenhängenden Waldgebietes im Bezirk Linz-Land rund um den Kürnberg ein nicht unerhebliches Potential an regionaler Biomasse. Im Rahmen der Informationskampagne „Raus aus Öl und Gas“ wurden auch das regionale Energiepotential präsentiert. Ein nicht unerhebliches Potential hat die regionale Biomasse auch in manchen Teilen der Stadtgemeinde Leonding in Form industrieller Abwärme.</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Industrielle Abwärme: Ebner Industrieofenbau Im Rahmen einer Abstimmungsrunde (Stadtgemeinde, Landwirtschaft, Energieversorger, KEM Region, Industrieofenbau Ebner und FH Pinkafeld) wurden die Energiepotentiale aus der industriellen Abwärme dargestellt. In unmittelbarer Nähe zum Betriebsareal befinden sich landwirtschaftliche Gemüsebauflächen bzw. auch ein neu zu entwickelndes Wohnquartier, welche als potentielle Nutzer:innen für die industrielle Abwärme zur Verfügung stehen würden. Seitens der Linz AG als Fernwärmebetreiber wurde ein Umsetzungskonzept erarbeitet. 2. Nutzung der regionalen Biomasse in der Marktgemeinde Wilhering In der Marktgemeinde Wilhering gibt es bereits zwei bestehende Nahwärmeanlagen. Nach Gesprächen mit dem Stift Wilhering (betreibt im Ortsteil Wilhering ein Biomasseheizwerk) werden neue Abnehmer angeschlossen. Nahwärme Betrieb Fischer: auch da hätten neue Abnehmer Interesse, neue Anschlüsse an die bestehende Nahwärme sind nicht mehr möglich. <p>Grobanalyse zur Nahwärme im Ortsteil Schönering und Themenabend mit Vertreter:Innen der Ortsbauernschaft Wilhering und interessierte Betreiber:innen. Vorgespräch mit Biomasseverband OÖ.</p> |

| | |
|---|---|
| ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR | <ul style="list-style-type: none"> • 2 Informationsveranstaltungen zu Mikronahwärmanlagen, Nutzung biogener Rohstoffe und industrieller Abwärme <p>Die Informationsveranstaltungen wurden in Form von Gesprächsrunden durchgeführt</p> <ul style="list-style-type: none"> • Installierung eines Themennetzwerkes und Einbindung der Wissenschaft ist noch im Aufbau |
|---|---|

| | |
|---|---|
| Maßnahme Nummer: | 7 |
| Titel der Maßnahme: | Leuchtturmprojekt: Plus-Energie-Quartier und Pilotprojektierung – Sanierung historischer Bausubstanz |
| Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme: | <p>Mit dieser Leuchtturmprojektmaßnahme sollen in der KEM Region Puls-Energie-Quartiere für eine nachhaltige Entwicklung von Städten und Gemeinden entwickelt werden. Solche Quartiere erzeugen mehr Energie, als sie verbrauchen und damit leisten sie einen wichtigen Beitrag für die Energiewende. Neue Stadtentwicklungsprojekte sollen für so eine Planung herangezogen werden.</p> <p>Ein weiterer Teil dieser Maßnahmen beschäftigt sich mit der historischen Bausubstanz und deren Nachnutzung und Mustersanierungsmöglichkeiten. Dabei sollen Industriebrachen oder historische Gebäude, wie der Turm 13 oder das 44 er Haus, näher betrachtet und Potential dargestellt werden.</p> |
| geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine: | <ul style="list-style-type: none"> • Raum für ein mögliches Umsetzungsprojekt liegt vor <p>Untersuchungsräume wurden mit der Stadtentwicklung bzw. auch Wohnbauträgern diskutiert, konkretisiert wurde noch kein Entwicklungsgebiet</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ergebnis des Projekts wird ein von allen Stakeholdern erarbeiteter Umsetzungsplan sein, der auch der Vorbereitung eines Demonstrationsvorhabens dient <p>Liegt noch nicht vor, da das angedacht Objekt, wie der Turm 13 (Potentialstudie abgeschlossen) zurzeit von der Stadtgemeinde Leonding nicht weiterverfolgt und finanziert wird.</p> |
| Beschreibung der bisherigen Umsetzung: | <p>Im ersten Schritt wurde mit privaten Wohnbauträgern Kontakt aufgenommen, um die Idee der Umsetzung eines Plus-Energie-Quartiers in der Region zu diskutieren. Das Interesse der Wohnbauträger hielt sich in Grenzen.</p> <p>Im zweiten Schritt wurde der Austausch mit der Stadtentwicklungsabteilung der Stadtgemeinde zu angedachten Wohnquartieren und Industriebrachen forciert und mögliche Räume festgelegt. Für den Stadtteil Ruffling entwickelte die Stadtgemeinde ein innovatives Stadtentwicklungskonzept. Dieser Raum soll jetzt hinsichtlich eines Energie-Plus-Quartiers betrachtet werden.</p> <p>Zum zweiten Teil - Sanierung historischer Bausubstanz - wurde ursprünglich der Turm 13 (öffentliches Eigentum) angeführt und die Potentialanalyse im Rahmen eines Leaderprojektes abgeschlossen. Das Nachnutzungskonzept und die vorgeschlagenen Umsetzungsmaßnahmen werden zurzeit jedoch nicht weiterverfolgt (keine Finanzierung). Im 44 er Haus, auch Standort der KEM-Region, wurde ein Nachnutzungskonzept erstellt. Um das Objekt als Ort der Begegnung bzw. als Nachhaltigkeitshaus positionieren zu können, werden die ersten Sanierungsmaßnahmen im Rahmen eines Förderprojektes umgesetzt.</p> |
| ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR | <ul style="list-style-type: none"> • 2 partizipative Gesprächsrunden zu möglichen Projekten <p>Mit Wohnbauträgern und der Stadtentwicklung wurden Gesprächsrunden zu möglichen Räumen und Projekten abgehalten</p> <ul style="list-style-type: none"> • Potentielles Umsetzungskonzept „Plusenergiequartiersprojekt“ wurde entwickelt noch nicht erreicht • Grobkonzept für eine Sanierung eines historischen Gebäudes <p>Ist in Ausarbeitung</p> |

| | |
|--|--|
| Maßnahme Nummer: | 8 |
| Titel der Maßnahme: | Klimaschutz –Workshop in Schulen und Kindergärten |
| Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme: | <p>Mit dieser Maßnahme soll sich die heranwachsende Generation mit verschiedenen Klimaschutzthemen auseinandersetzen.</p> <p>Im Rahmen von altersgerechten Workshops, die mit verschiedensten Institutionen entwickelt werden, werden mit den Kindern die Themen Energie, Klima, Mobilität und Umwelt erarbeitet, um das Bewusstsein für den Klimaschutz und den Einfluss auf den Klimawandel zu schärfen.</p> |

| | |
|--|---|
| geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine: | <p>Konzepterstellung für Workshops unter Einbindung von Klimabündnis OÖ und Pädagog:innen</p> <p>Verschiedene Angebote wurden mit diversen Partnerorganisationen entwickelt (BAV, Klimabündnis OÖ,...)</p> <p>Start der ersten Workshops im Sommersemester 2023</p> <p>Kinderferienaktion Sommer 2022 war der Start, Workshops in den Schulen starteten 2023</p> |
| Beschreibung der bisherigen Umsetzung: | <p>Mit verschiedensten Trägerorganisationen wurden eigene Bildungsangebote für die Kinderbetreuungseinrichtungen in der Region ausgearbeitet. Dabei lag der Fokus auf einem sehr vielschichtigen Programm.</p> <p>Die erste Maßnahme wurde in der Kinderferienaktion 2022 mit dem kostenlosen Fahrradkurs für Kinder umgesetzt.</p> <p>Für das Schuljahr 2023 / Sommersemester wurde gemeinsam mit Partnerorganisationen ein Bildungsprogramm entwickelt</p> <ul style="list-style-type: none"> • Mülltrennung und Besuch im ASZ • Mit der Stadtgemeinde Leonding, Klimaschutzverantwortliche zum Thema Biodiversität und Klimaschutz für Kindergarten und Volksschule • Projekt KlimaAcker mit Klimabündnis OÖ; <ul style="list-style-type: none"> ○ 1. Workshop für Pädagog:innen ○ 2. Im Schuljahr 2023/2024 Workshop in Schulen zu nachhaltiger Ernährung ○ 3. Anlage des „KlimaAckers“ im Schulgarten • Projekt - Wo kommt unsere Wärme her? – Exkursion zu Nah- und Fernwärmeanlagen <p>Flankierend zu den regionalentwickelten Maßnahmen werden die Kinderbetreuungseinrichtungen laufend über Maßnahmen von Klimaaktiv und Klimabündnis informiert.</p> |
| ERFÜLLUNG DER LEISTUNGSINDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR | <ul style="list-style-type: none"> • In jeder Gemeinde wird in mind. einer Schule bzw. Kindergarten ein Workshop abgehalten Wird noch umgesetzt • 1x Vernetzungstreffen für Pädagog:innen Wird im April 2023 umgesetzt |

| | |
|--|---|
| Maßnahme Nummer: | 9 |
| Titel der Maßnahme: | Klimaschulen – nachhaltig Wirtschaften und angepasste Lebensstile |
| Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme: | <p>Diese Maßnahme ist mit dem Maßnahmenpaket 8 sehr eng verknüpft.</p> <p>Kern dieser Maßnahme sind die Angebote des Programmes der Klimabündnisschulen sowie ein Projekt im Rahmen der „Klimaschulen“ zu entwickeln.</p> |
| geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine: | <ul style="list-style-type: none"> • Antragstellung „Klimaschulen“ Wurde nicht eingereicht, keine Partnerschulen gefunden • Konzeptentwicklung Klimaschulen „Regionale Wirtschaft und nachhaltiger Lebensstil“ Grobkonzept wurde entwickelt • Workshop bzw. Vortragsreihe startet in Schulen Erste Workshops werden umgesetzt • Durchführen einer Exkursion Ist noch in Planung |
| Beschreibung der bisherigen Umsetzung: | <p>Die Kinderbetreuungseinrichtungen wurden und werden laufend über aktuelle „Klimabündnisangebote“ bzw. Angebote von „Klimaaktiv“ oder „Klima- und Energiefonds“ informiert, so auch über das Programm der Klimaschulen. Die herausfordernde Zeit der vergangenen zwei Jahren (COVID) in den Schulen hat die Begeisterung für neue Aktivitäten nicht gefördert.</p> <p>Mittlerweile konnten zwei weitere Schulen im Netzwerk Klimabündnisschulen aufgenommen werden. Insgesamt beteiligen sich bereits 7 Schulen am Netzwerk.</p> <p>Mit weiteren Partnerorganisationen wurde an Maßnahmen zum Thema nachhaltige Lebensstile gearbeitet. Im Sommersemester 2023 wird mit einem Rohstoffworkshop zum Thema „Was steckt im Handy?“ gestartet. Der zweite Teil der Vortragsreihe folgt im Herbst 2023 zum Thema Plastik und Recycling</p> |

| | |
|---|---|
| ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR | <ul style="list-style-type: none"> • 2 Schulen nehmen am Projekt Klimaschulen teil Nicht erreicht, keine Partnerschulen für Klimaschulenprojekt gefunden • 15 Schulen beteiligen sich am Programm Klimabündnis 8 Schulen beteiligen sich (2 neue Schulen) |
|---|---|

| | |
|---|---|
| Maßnahme Nummer: | 10 |
| Titel der Maßnahme: | Konsum und Lifestyle: Lebensmittelkooperationen – Ab-Hof-Kooperationen |
| Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme: | Das Konsumverhalten und die persönlichen Lebensstile haben einen maßgeblichen Einfluss auf unseren CO ₂ -Ausstoß. Mit dieser Maßnahme sollen regionale kooperative Initiativen im Food und Non-Food aufgebaut werden. (Food Coop, Reparicafe, Tauschbörsen,...) Bestehende Angebote sollen ergänzt werden und das Netzwerk der regionalen Wirtschaft und Landwirtschaft intensiviert werden. |
| geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine: | <ul style="list-style-type: none"> •Netzwerktreffen Wirtschaft und Landwirtschaft <p>Noch nicht erreicht, bestehende Netzwerke wurde jedoch mit Impulsvorträgen, wie zb. Energie-wende und Umweltförderung unterstützt</p> <ul style="list-style-type: none"> •Kooperative Gruppe im Bereich Non-Food gegründet Repair Café in Planung •Regionale Hofroas <p>Noch nicht stattgefunden</p> |
| Beschreibung der bisherigen Umsetzung: | <p>Zum Start dieser Maßnahme wurden alle Aktivitäten in der Direktvermarktung und Abhof-Lieferanten recherchiert. Die Aktivitäten reichen vom Wochenmarkt in Leonding bis zu einem breiten Angebot von AbHof-Läden.</p> <p>Mit regionalen Direktvermarktungsbetrieben wurde die Idee der Gründung einer Food-Coop in der KEM Region diskutiert. Das Interesse an einer eigenen Food-Coop ist nicht gegeben, daher wurde versucht, die bestehenden Abhof-Strukturen zu stärken. Stärkere Positionierung des Wochenmarktes in Leonding.</p> <p>An einen Aufbau von Kooperativen im Non-Food-Bereich wurden durch eine intensive Zusammenarbeit mit Otelo Leonding und Repair-Café Kirchberg-Thening gearbeitet.</p> <p>Im Aufbau ist gerade ein Repair-Café Kürnbergwald mit verschiedensten Institutionen (Pfarren, Otelo, Gemeinden, usw.) Weiters wurde versucht das Otelo Leonding mit verschiedensten Aktivitäten zu unterstützen (Energiegespräche, Pflanzentauschbörse,..) Organisation eines Informationstreffens zum Repair Café findet Ende März statt.</p> |
| ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR | <ul style="list-style-type: none"> • 3 Informationsveranstaltungen 1 Impulsvortrag beim Unternehmernetzwerk Wilhering, 2 Informationsveranstaltungen zu Repair Café noch geplant • Eine kooperative Entwicklung im Nonfood-Bereich wird gegründet. <p>Erstes Repair Café wurde in der Gemeinde Kirchberg-Thening gegründet, Leonding in der Gründungsphase</p> <ul style="list-style-type: none"> • Aufbau regionales Wirtschaftsnetzwerk <p>Es wird mit bestehenden Wirtschaftsnetzwerken kooperiert, Unternehmerfrühstück Wilhering und Leonding</p> |

| | |
|--|---|
| Maßnahme Nummer: | 11 |
| Titel der Maßnahme: | Landwirtschaft, Boden- und Klimaschutz |
| Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme: | Extreme Wetterereignisse, wie Hitze, Dürre oder auch Starkregen nehmen signifikant zu. Das trifft auch die Region Kürnbergwald. Der Kürnbergwald leidet an Hitzestress bzw. die Landwirtschaft kämpft mit diversen Wetterkapriolen, wie Hagel oder Dürre bzw. die Kommunen müssen Unwetterschäden beseitigen. Wie sich eine Region besser an den Klimawandel anpassen kann, soll in dieser Maßnahme umgesetzt werden. Kleine Waldflächen, Heckenzüge und die kleinteilige Kulturlandschaft bzw. Restflächen in verbautem Gebiet sind wichtige grüne Erholungsin-seln. Mit Impulsvorträgen von Expert:innen, aber auch mit Baum – und Strauchaktionen sollen möglichst viele Bürger:innen erreicht werden. |
| geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine: | <ul style="list-style-type: none"> • Bei der Gestaltung des öffentlichen Raumes wird verstärkt auf die positiven Effekte von Beschattungs- bzw. Begrünungsmaßnahmen zurückgegriffen <p>Verstärkte Pflanzung von klimatoleranten Pflanzarten</p> |

| | |
|---|--|
| | <ul style="list-style-type: none"> • Öffentliche Flächen werden begrünt • Verstärkte Pflanzung von klimatoleranten Pflanzarten • Am Stadtplatz Leonding wurde die Grünfläche durch Reduzierung der Stellflächen vergrößert • Baumpflanzaktionen werden in jeder Gemeinde gestartet • Jede Gemeinde hat bereits eine eigene Baumpflanzaktion durchgeführt • Purple Tree Aktion der Siemens Energy für den Kürnbergwald anlässlich des Tag des Waldes am 25.4.2022 • Bürgerbeteiligungsprojekt „Baumpatenschaft“ • Noch nicht umgesetzt |
| Beschreibung der bisherigen Umsetzung: | <p>Die zunehmende Veränderung der klimatischen Bedingungen in der Region haben auch Auswirkungen auf unsere Kulturlandschaft, aber auch auf verschiedenste Lebensbereiche unserer Gesellschaft. Am Ende dieser Maßnahmen sollen erste Maßnahmen sichtbar sein, wie wir uns dem Klimawandel anpassen können und aktive Klimaschutzmaßnahmen, die einen positiven Einfluss auf unser Mikroklima in der Region haben, umsetzen.</p> <p>Mitwirkung bei der Erstellung der Klimastrategie Leonding (Klimaschutz und Klimawandelanpassungskonzept). Maßnahmen, die eine Relevanz für die KEM Region haben, wurden auch der Region präsentiert.</p> <p>Mit Impulsvorträgen wurde versucht, eine möglichst breite Bevölkerung über Bodenschutz und Klimathemen zu informieren.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Klimafitte Wälder • Öffentlicher Grünraum und private Gärten - als wertvoller Klimaregulator <p>In der Region werden regionale Pflanzaktionen unterstützt, wie die Aktion „Purple Tree“ von Siemens Energy aus Linz.</p> <p>Austausch mit den Gemeinden zur Gestaltung des öffentlichen Grünraumes und Entsiegelung von Flächen</p> <p>Aufbau eines Stakeholdernetzwerkes zu Klimafragen</p> |
| ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR | <ul style="list-style-type: none"> • 1 Informationsveranstaltung zu Klimafitter Wald • Geplant am 16.2.2023, musste auf Herbst 2023 verschoben werden • 1 Informationsveranstaltung zu Biodiversität und Bodenschutz in der Landwirtschaft • 9.3.23 Öffentlicher Grünraum und Gärten – ein wichtiger Klimaregulator • Veranstaltung für Landwirtschaft noch geplant • 1 Roundtable zu Kürnbergwald • Noch nicht umgesetzt • 1 Grobkonzept für ein Beschattungsprojekt • Wird noch umgesetzt |

| | |
|--|---|
| Maßnahme Nummer: | 12 |
| Titel der Maßnahme: | Bewusstseinsbildung und Netzwerk |
| Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme: | Die Gemeindepolitik und Gemeindeverwaltung übernehmen eine Vorreiterrolle. Durch die Beratung des Modellregionsmanagements kann auf ein Service im Bereich Klima- und Energiefragen zurückgegriffen werden. Der interkommunale Austausch innerhalb der Region ist ein wichtiger Baustein für eine Weiterentwicklung der Region. Ein interkommunales Netzwerk zum Thema Klima, Energie bzw. Energieraumplanung soll aufgebaut werden. Dazu werden diverse nationale und internationale Expertisen recherchiert. Der Austausch zwischen den Gemeindepolitiker*innen soll intensiviert werden. Die Ebene der Bürgermeister:innen ist gut vernetzt. Im Bereich der Ausschussarbeit zB. Umweltausschuss gibt es bislang keinen interkommunalen Ansatz. Dieser soll aber in der KEM Kürnbergwald aufgebaut und belebt werden. |
| geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine: | <ul style="list-style-type: none"> • Interkommunaler Umweltausschuss wird durchgeführt • Online am 14.2.2022, Termin im Herbst geplant • Recherche zu Energieraumplan ist abgeschlossen • Noch in Arbeit • Informationsveranstaltung zu Energieraumplanung findet statt • Noch in Planung • Startveranstaltung zu Energiestammtisch • Start war am 23.1.2023 |
| Beschreibung der bisherigen Umsetzung: | Mit den zuständigen Ausschüssen in den Gemeinden bzw. Fachpersonal in den Verwaltungen wird themenbezogen zusammengearbeitet. Weiters werden Themen, die für alle Gemeinden |

| | |
|---|---|
| | <p>von Bedeutung sind in interkommunalen Austauschtreffen abzuarbeiten. (Aufbau eines regionalen Wissensmanagements)</p> <p>Das Land Oö entwickelte mit Gemeinden ein Tool zu Energieraumplan. Die KEM stand im regelmäßigen Austausch der Projektgruppe des Landes OÖ. In der Region soll diese Thema in einer Bürgermeisterrunde bearbeitet werden.</p> <p>Ein weiterer Baustein des regionalen Wissenstransfers sind Energiestammtische, die in der Region seit 2023 stattfinden. Gestartet wurde im Jänner 2023 in Leonding mit dem Thema Energiegemeinschaften.</p> |
| ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR | <ul style="list-style-type: none"> •Eine Informationsveranstaltung zur Energieraumplanung Noch nicht erfüllt •Konzeptentwicklung „Umsetzung einer Energieraumplanung“ Noch nicht erfüllt •Jährlicher interkommunaler Umweltausschuss Online 14.2.2022, nächstes Treffen im Herbst 2023 geplant •1x Sitzung -Interkommunaler Wissensaustausch in der Verwaltung 1x Sitzung zur Energieraumplan •4 Berichterstattungen in Gemeindezeitungen pro Jahr 12 Berichterstattung in Gemeindezeitungen •2 Impulsvorträge zu Klima und Erneuerbarer Energie 3 Impulsvorträge abgehalten •Gründung eines Energiestammtisches Erste Energiestammtisch am 23.1.2023 abgehalten |

| | |
|---|---|
| Maßnahme Nummer: | 13 |
| Titel der Maßnahme: | Katastrophenschutz |
| Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme: | Blackout-Vorsorge wird zukünftig zu einer zentralen Frage werden, um die kritische Infrastruktur auch im Katastrophenfall /eines Blackouts der Energieversorgung aufrecht zu halten. Mit dieser Maßnahme soll gezeigt werden, dass eine Notfallplanvorsorge auch mit 100 %-igen Einsatz an erneuerbarer Energie funktioniert und umgesetzt werden kann. |
| geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine: | <ul style="list-style-type: none"> •Recherche Aktivitäten in anderen KEM's wurde an Entscheidungsträger:innen übermittelt •Workshop Blackout Informationsveranstaltung zu Blackoutvorsorge fand in den Gemeinden statt (Leonding, Kirchberg-Thening) •Exkursion Noch nicht durchgeführt |
| Beschreibung der bisherigen Umsetzung: | <p>In den kommunalen Krisenplänen bzw. Notfallvorsorgeplänen wird besonderes Augenmerk auf die Versorgungssicherheit der kritischen Infrastruktur gerichtet.</p> <p>Im Konzept der Stadtgemeinde wurden Notfallbasen auf das gesamte Gemeindegebiet verteilt. Teilweise war auf den einzelnen Objekten bereits eine PV-Anlage installiert. Das Großkonzept sieht vor, dass alle Notfallbasen und Kinderbetreuungseinrichtungen mit einem erneuerbaren Notfallmanagementsystem ausgestattet werden. Insgesamt wurde das System so konzipiert, dass eine Überbrückungsdauer von bis zu 72 Stunden gewährt wird.</p> <p>Insgesamt wurde bis jetzt 9 Projektanträge konzipiert und eingereicht.</p> |
| ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR | <ul style="list-style-type: none"> •1 Gesprächsrunde Hat stattgefunden •1 Workshop 1 Informationsveranstaltung abgehalten (10.November 2022) •1 Exkursion Noch geplant •1 Grobkonzept Black-out-Anlage 8 Grobkonzepte inkl. Projektanträge für Notfallresilienzsysteme |

5. Best Practice Beispiel der Umsetzung

Projekttitel: Informationskampagne Raus aus „Öl und Gas“

Modellregion oder beteiligte Gemeinde/n: KEM Kürnbergwald

Bundesland: Oberösterreich

Projektkurzbeschreibung:

Steigende Öl- und Gaspreise, voranschreitender Klimawandel - Viele Haushalte beschäftigen sich damit, wie einerseits Energie im Haushalt eingespart werden kann und andererseits auf welches Heizsystem langfristig sinnvoll umgestellt werden soll. In drei Informationsveranstaltungen informierte die KEM Region gemeinsam mit den Experten:innen des Energiesparverbandes OÖ über erneuerbare Heizungssysteme und einfache Energiesparmaßnahmen im Haushalt. Um noch gezielter auf die einzelnen Anliegen der Haus- und Wohnungsbesitzer:innen einzugehen, wurden individuellen Beratungstermine auf den Gemeindeämtern angeboten.

Projektkategorie:

x Erneuerbare Energie:

Photovoltaik; Solarthermie; Wind; Biomasse/Biogas; Wasser; x Sonstiges

x Energieeffizienz:

Industrie; KMU; x Privat; Sonstiges

Mobilität:

Öff. Verkehr; E-Mobilität; Radverkehr; zu Fuß gehen; Sonstiges

Öffentlichkeitsarbeit & Bewusstseinsbildung

Öffentliche Beschaffung

Raumplanung/Bodenschutz

Ansprechperson

Name: Josef Fürnhammer

E-Mail: josef.fuernhammer@leonding.at

Tel.: 0664/8243946

Weblink: www.standort-leonding.at

Persönliches Statement des/der Modellregions-Manager*in

Fundierte Informationen und produktunabhängiger Beratungen sind wichtige Parameter für eine erfolgreiche Umstellung des Heizsystems auf erneuerbare Energiequellen. Vorherige Energieeffizienzmaßnahmen dürfen aber nicht außer Acht gelassen werden.

Inhaltliche Information zum Projekt:

Projekthinhalt und Ziel:

Der Anteil an fossiler Energieträgern bei Heizsystemen liegt in den KEM-Gemeinden bei rd. 35 %. Um den langfristigen Ziel näher zu kommen, den fossilen Anteil gegen null zu reduzieren, soll eine Informationskampagne zu Raus aus Öl und Gas organisiert werden.

Erhöhung des Bekanntheitsgrades der Region, Mindestens je eine Informationsveranstaltung in jeder Gemeinde und je einen Energieberatungstag im Anschluss

Ablauf des Projekts:

Planungsbeginn war Feb. 2022. Gemeinsam mit den Expert:innen des Energiesparverbandes OÖ, einem gemeindespezifischen Themen, sowie der Einbindung der lokalen Fern- und Nahwärmanbieter wurden die Veranstaltungen geplant.

Die Veranstaltungen wurden im Zeitraum von 21. – 28.4. 2022 in den KEM Gemeinden durchgeführt. Inhaltliche Schwerpunkte waren Energiesparen, Fördermöglichkeiten zu Raus aus Gas und Öl und Darstellung der erneuerbare Energiepotentiale in der Region. Nachfolgend wurde im Mai und Juni 2023 in jeder Gemeinde Energieberatungstage angeboten.

Abgeschlossen wurde das Projekt im Juli 2022

Kosten:

Projektkosten sind nur die Druckkosten für die Plakate angefallen. Die Informationsveranstaltung und die Beratungstage haben in gemeindeeigenen Räumen stattgefunden.

Nachweisbare bzw. zu erwartende THG-Einsparung in Tonnen:

Die THG-Einsparungen sind nicht so einfach zu quantifizieren, da keine tatsächlichen und regionsspezifischen Zahlen zum Heizungs-tausch vorliegen

Projekterfolge (Auszeichnungen)/ Rückschläge in der Umsetzung:

Durch die Informationskampagne hat sich der Bekanntheitsgrad der KEM Kürnbergwald erhöht und die Positionierung als Informationsstelle für Klima- und Energiefragen wurde erleichtert. Gute mediale Präsenz den Regionsmedien. Einige Folgeaktivitäten, wie regelmäßige Abstimmungsrunden zu den Ausbauplänen der lokalen Fernwärmebetreibern oder die Abhaltung von regelmäßigen KEM-Sprechtage in den Gemeinden.

Nachhaltige/langfristige Perspektiven und Anregungen:

Wichtig für die Umsetzung der Informationskampagne“ Raus aus Öl und Gas“ ist die Zusammenarbeit mit dem Energiesparverband OÖ. (offizielle Stelle für Energieberatungen) und die Möglichkeit in individuelle Beratungsterminen vor Ort persönliche Anliegen von den Bürger:innen zu besprechen. In der Gemeinde Leonding hat sich die kontinuierliche Zusammenarbeit mit den bestehenden Fernwärmebetreiber sehr bewährt und etabliert.

Projektrelevante Webadresse:

www.standort-agentur.at